

## f: Atelier - Ideenstube

### Poetisches Binom – Käse und Licht

Wie erfindet man Geschichten, wie setzt man seine Fantasie in Gang?

Zur Herstellung von Spannung, das weiss jede Physikerin, braucht es zwei Pole: Erst in der Beziehung zu andern Begriffen erfährt der Begriff seine Kontur, seine Gestalt, seine Grenzen, «hell» steht in einer Beziehung zu einem Begriff «dunkel». Am Anfang steht also nicht das Wort, sondern der Gegensatz. Es gibt also eigentlich nur Bi- Nomen — und eine Geschichte kann aus einem solchen Binom heraus gezündet, in Gang gebracht werden.

Stufe: ab 1. Klasse

Zeitrahmen: ab 45 Minuten

Sozialformen: Einzel- und Partnerarbeit, evtl. auch als Gruppenarbeit

### Beschrieb

Bei dieser Schreibidee geht es darum, zwei **Begriffe (Nomen)** zu finden und sie miteinander reagieren zu lassen. Dies lässt sich ganz unterschiedlich bewerkstelligen:

Man kann beispielsweise zwei Kinder bestimmen, die sich je ein Nomen ausdenken, diesen aber noch still für sich behalten müssen. Wenn sich beide ein Nomen ausgedacht haben, kann ich nun das erste Kind bitten, sein Nomen an die Wandtafel zu schreiben. Das erzeugt schon einmal Erwartung. Stellen wir uns vor, das erste Kind schreibt das Wort «Hund» an die Tafel. Allein durch das Schreiben an die Tafel wird aus dem Wort «Hund» ein besonderer Hund: unser Hund. Dieser Hund ist kein x-beliebiger Hund mehr, er wird bereits zu einer Figur in unserer zukünftigen Geschichte, wir beginnen ihn uns schon vorzustellen als kleiner Pudel, als grosse Dogge, als ... Die Spannung wird grösser, wenn nun das zweite Kind an die Tafel geht und seinen Begriff dazuschreibt. Mit jedem Buchstaben, den es schreibt, steigt die Spannung weiter. Und wenn dann zum Beispiel «Schrank» an der Tafel steht, entstehen in den einzelnen Köpfen bereits Fantasie anregende Fragen: Wie sollen nur die beiden Begriffe in eine Geschichte gepackt werden? Wie soll aus diesen beiden Bildern ein Text entstehen?

Die einfachste Möglichkeit, zwischen diesen Begriffen eine Beziehung herzustellen, besteht darin, sie mit einer Präposition zu verbinden: «der Hund vor dem Schrank», «der Hund auf dem Schrank». Möglicherweise braucht es aber noch weitere Kombinationen, zum Beispiel «der Hund im Schrank». Manchmal ist es angebracht, den Beginn einer Geschichte zu formulieren, auch das kann zu einer zündenden



Schreibidee führen: «Eines Tages kam Herr K. nach der Arbeit müde nach Hause. Er zog seinen Mantel aus und wollte ihn in seinem Garderobeschrank versorgen. Er öffnete die Tür — und darin sass ein Hund! ...». Ein Teil der Schüler und Schülerinnen entwickelt meist relativ schnell eine eigene Idee, worum es in ihrer Geschichte gehen könnte. Sie könne sich bereits aus der Gruppe entfernen und mit dem Verfassen der ersten Textfassung beginnen. Andere fühlen sich aber noch nicht so weit und brauchen noch mehr Hilfe oder warten auf eine noch spannendere Beziehung zwischen den Begriffen; vielleicht auf «der Schrank auf dem Hund»: «Es war einmal ein Hund, der seinen Kleiderschrank immer auf seinem Rücken mit trug wie eine Schnecke ihr Haus. Dies tat er deshalb, weil er ...».

Wie auch immer die Begriffe zustande kommen: Grundsätzlich soll man versuchen, mit den Kindern zusammen die Beziehung zwischen den Begriffen auf vielfältige Weise auszuloten. Dabei werden immer schon erste Schreibideen entwickelt — nicht bei allen, aber doch bei einigen. Mit den anderen muss man so lang weitersuchen, bis auch sie das Gefühl haben, eine Idee entwickeln zu können, die dann zu einem Text führt.

- Sammeln der Nomen, Paarbildung und Ideenfindung in der Klasse,
- Schülerinnen und Schüler beginnen ihre Geschichte zu schreiben, sobald sie für sich die passende Schreibidee haben,
- Schülerinnen und Schüler werden so lange von der Lehrperson gecoacht, bis sie eine passende Schreibidee gefunden haben.

### Bemerkungen

Bei der erstmaligen Durchführung empfiehlt es sich, die Binom Suche gemeinsam durchzuführen und evtl. auch eine gemeinsame Klassengeschichte zu erfinden, dies kann mündlich geschehen.

Nicht jedes Begriffspaar erzeugt Spannung. In der Praxis hat sich gezeigt, dass bei Nomen ein gegenständlicher Begriff (Fussball) und ein nicht gegenständlicher Begriff (Wunder) meistens gute Spannung für eine Schreibidee erzeugen.

### Varianten

- Jedes Kind ein Nomen auf ein Blatt schreiben lassen und dann per Zufall daraus Paare bilden.
- Klasse ruft Nomen zu, die alle an der Wandtafel notiert werden und dann spannende, seltsame, abstruse usw. Paare bilden.
- Ein Nomen wird vorgegeben Schülerinnen und Schüler suchen das Bi-Nom dazu selber.
- Beide Nomen werden vorgegeben, Schülerinnen und Schüler schreiben je eine eigene Geschichte dazu.



**Material**

Kein besonderes Material verlangt.

Hier eine Kartensammlung mit Nomen, die sich für Binom-Geschichten eignen:

Fussball	Wunder	Käse
Licht	Krokodil	Ketchup
Mond	Freude	Lachen
Pirat	Hexe	Glück
Fantasie	Nacht	Freiheit

*Nach einer Idee von Thomas Lindauer – Rundschreiben Zentrum Lesen*

